Wolfsgrabner
Pfarrblatt

Nr. 448 | November 2026 | Jg 41



Rosettenfenster in der Westwand unserer Kirche

Das Licht, das keinen Abend kennt



Liebe Leserinnen und Leser!

In goldenen Herbstfarben zeigen sich in diesen Tagen die sanften Hügel unserer Umgebung und lassen noch einmal die ganze Schönheit der Schöpfung erstrahlen, bevor sich vieles zur Ruhe begibt. Allerdings wissen wir, dass diese Zeit eine höchst notwendige ist, weil sich zwar vieles im Verborgenen abspielt, aber dadurch die Voraussetzungen für neues Wachstum und neue Fruchtbarkeit geschaffen werden. Das kann man auch als ein sprechendes Bild für die Notwendigkeiten des menschlichen, seelischen und geistlichen Lebens sehen. Nur wenn sich im Inneren etwas tut, die Seele „gesund" ist, dann kann auch das Äußere gedeihen. Nur ein Baum, der feste und gesunde Wurzeln hat, kann einen so trockenen Sommer, wie diesen überstehen. „Wohl dem Menschen, der den Herrn achtet und ehrt…er gleicht einem Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist…" heißt es im ersten Psalm. In allen gesellschaftlichen und soziologischen Herausforderungen unserer Zeit, die viel Verunsicherung und Angst verbreiten, sodass sich viele wünschen, dass es wieder so wird, wie „es einmal war" ist diese innere Verwurzelung im wahrsten Sinne des Wortes „notwendig". Bei all der Vernetzung der Welt werden Lösungen, die Grenzen und Mauern, Abschottung und Nationalismus predigen, nichts nützen, das zeigt sich am besten bei den ökologischen Problemen, die nicht an Grenzen halt machen und auch das Wetter ist global und nicht national! Und ich bin sehr überzeugt, dass gerade unser Kontinent nur dann eine gedeihliche Zukunft hat, wenn er sich seiner Wurzeln besinnt und diese fördert und die bestehen nun einmal zu einem großen Teil im jahrhundertelangen christlichen Erbe. Dass sich gerade die jüngere Generation in diesem Sinn aufmacht, zeigt sich in Frankreich, wo viele junge Menschen Interesse am Glauben zeigen und sich taufen lassen, obwohl sie in ihren Familien schon generationenlang keine christliche Tradition finden. Möge das ein Zeichen der Hoffnung sein!

Ein Rückblick auf den Oktober

Noch am letzten Septembersonntag konnten wir mit unseren **Jubelehepaaren das Fest der Freude** feiern, das wieder sehr bewegend war. Musikalisch wurde es von den Angehörigen der Familie Embacher gestaltet, in der es viele diesbezügliche Talente gibt, weil Monika und Johann Embacher ihre goldene Hochzeit feierten. Beim persönlichen Segen für die Ehepaare ist es immer berührend, sie mit leuchtenden und gerührten Augen zu sehen.

Im Rosenkranzmonat Oktober haben wir immer mittwochs den **Rosenkranz** - auf Vorschlag einer Wolfsgrabnerin - um den Frieden gebetet, diesem Gebet haben sich immer wieder Menschen angeschlossen.

Im Oktober haben auch die **Erstkommunion- und Firmvorbereitung** begonnen, 16 Kinder werden sich auf den Empfang der Eucharistie vorbereiten und 19 junge Menschen auf die Firmung. Ein großes Danke an Thomas Hrabe, Diakon Thomas Wallisch und Sarah Hrabe, die die Vorbereitung leiten. Erfreulich ist auch unsere Jungschargruppe, bei der immer zwischen 15 und 20 Kindern anwesend sind. Auch unsere vier Jugendgruppen haben gestartet, teilweise ein wenig holprig, weil die Terminfindung nicht immer einfach ist. Auch unsere **Senioren/innen** kommen sehr gerne zum monatlichen Plaudercafé in unseren Pfarrsaal, danke auch dem Team unter der Koordination von Gerti Aschauer für die Organisation. Am 11. Oktober feierten wir im Rahmen der Kinder- und Familienmesse unser **Erntedankfest**, das von den Wolfsgrabner Bäuerinnen unter der Leitung von Katja Breithut liebevoll vorbereitet wurde. Kreativer Schmuck und herbstliche Köstlichkeiten zierten unseren Pfarrsaal und im Anschluss gab es noch eine Kinderfahrzeugsegnung und eine Agape.





Am 18. Oktober feierten wir den **Weltmissionssonntag** (der unseren Blick heuer besonders nach Äthiopien richtete) mit der „jungen Kirche“, die die hl. Messe mitgestaltet hat und auch das anschließende Pfarrcafé ausrichtete. Ein großes Vergelt’s Gott für das Sammelergebnis für die „jungen Kirchen“ auf dieser Welt, es waren € 1.115,-.

Am darauffolgenden Sonntag durften wir das 119. **Weihefest unserer Kirche** mit einer sehr feierlichen Messe in Dankbarkeit für unser schönes Gotteshaus begehen und dabei an all die Menschen denken und beten, die in diesen Jahren für dieses Haus gesorgt haben, das es erbaut, immer wieder renoviert und vor allem mit Leben gefüllt wurde.

Eine kleine Vorankündigung**: Im März des kommenden Jahres finden wieder die Wahlen zum Pfarrgemeinderat** statt. Wir sind gerade auch auf Ausschau nach

Kandidaten/innen, falls Sie eine gute Idee haben, wen wir noch ansprechen könnten, so lassen Sie es mich bitte wissen. Weitere Informationen folgen.

Was uns erwartet?

Der November ist für die meisten von uns nicht unbedingt der Lieblingsmonat, weil wir ihn eher mit Nebel, zunehmender Dunkelheit usw. verbinden. Das Kirchenjahr setzt mit seinen Akzenten dazu einen Kontrapunkt.

Schon das **ALLERHEILIGENFEST** am 1. dieses Monats ist nicht zuerst ein Gedenken an die Verstorbenen, sondern ein geistlicher Blick über diese Schwelle hinaus. Was ist die große Möglichkeit unseres Lebens? Die sogenannten Heiligen zeigen uns, was Glaube an Christus Wirklichkeit werden lässt. Wenn die Kirche jemanden heiligspricht, dann möchte sie uns mit diesem Menschen jemanden vor Augen stellen, der es „geschafft" hat und durch sein/ihr Leben in dieser Welt etwas zum Besseren, Heileren und Schöneren gewendet hat. Sich mit diesen Biographien zu beschäftigen ist wirklich spannend, denn die Heiligen waren keine weltfremden Typen, sondern Menschen ganz unterschiedlicher Lebenssituationen, Altersgruppen, kulturellen Umständen usw. Und gerade der 1. November möchte uns auch zeigen, dass es eine „große Zahl aus allen Nationen und Völkern" gibt, die das Ziel der Erlösung durch Jesus Christus erreicht haben.

Am **Allerseelentag** wird uns die große Solidarität mit allen Menschen, gerade auch über den Tod hinaus, bewusst gemacht. Die Verbundenheit mit den Heimgegangen, das Gebet mit ihnen und für sie trägt sie und uns!

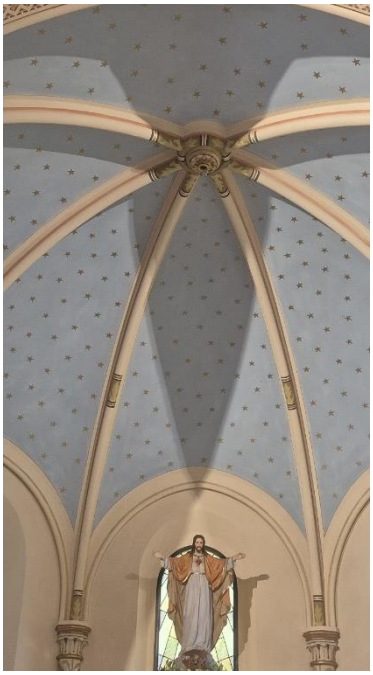


Und der letzte Sonntag des Kirchenjahres, heuer der 22. November stellt uns Christus, den **König des Weltalls** vor Augen. Wer vielleicht einmal eine Wanderung unternimmt, kann das Engelkreuz besuchen, wo ein Künstler das dargestellt hat. Unsere große Hoffnung ist, dass „ER wiederkommen wird in Herrlichkeit…und seiner Herrschaft kein Ende sein wird." Und wir „an die Auferstehung der Toten und das Leben der KOMMENDEN Welt" glauben (Zitate aus dem großen Glaubensbekenntnis).

Diesen Blick durch die Nebel, die das Leben manchmal mit sich bringt, wünsche ich Euch/Ihnen!

Euer Pater Erich

„Dilexit nos – Er hat uns geliebt“ über das Herz Jesu von Papst Franziskus
15. Teil: Fortsetzung über die hl. Theresia von Lisieux und das Herz Jesu



In vielen ihrer Texte erkennt man ihren Kampf gegen Spiritualitätsformer, die sich zu sehr auf die menschliche Anstrengung fokussieren, auf die eigenen Verdienste, auf das Darbringen von Opfern, auf bestimmte Pflichterfüllungen, um „sich den Himmel zu verdienen“. Der Verdienst besteht für sie nicht im vielen Tun und Geben, sondern im Empfangen. Ein Text von ihr, der das besonders prägnant zum Ausdruck bringt, ist folgender: „Ich versichere Dir, der liebe Gott ist viel gütiger als du denkst. Er ist mit einem Blick, mit einem Seufzer der Liebe zufrieden…Ich selber finde, es ist ganz leicht, die Vollkommenheit zu üben, weil ich begriffen habe, dass man Jesus nur bei seinem Herzen zu nehmen braucht…Betrachte ein kleines Kind, das seine Mutter betrübt hat…Kommt es aber und steckt ihr lächelnd seine Ärmchen entgegen und sagt: ‚Gib mir einen Kuss, ich werde es nicht mehr tun‘, wird dann die Mutter es nicht zärtlich ans Herz drücken und seine kindlichen Unarten vergessen?...Freilich weiß sie genau, dass ihr liebes Kleines bei der nächsten Gelegenheit es wieder tun wird, aber das macht nichts, wenn es sie wieder beim Herzen nimmt, wird es nie gestraft werden.“ In einem anderen Brief schreibt sie: „Mein Weg ist ganz Vertrauen und Liebe, ich verstehe die Seelen nicht, die vor so einem liebevollen Freund Angst haben. Manchmal, wenn ich gewisse geistliche Abhandlungen lese, in denen die Vollkommenheit durch tausenderlei Erschwerungen hindurch und von einer Menge Illusionen umgeben beschrieben wird, ermüdet mein armer kleiner Geist gar schnell. Ich schließe das gelehrte Buch, das mir Kopfschmerzen macht und das Herz austrocknet und greife zur Heiligen Schrift. Dann erscheint mir alles voll Licht. Ein einziges Wort erschließt meiner Seele unendliche Horizonte, die Vollkommenheit scheint mir leicht, ich sehe, dass es genügt, sich selbst zu erkennen und sich wie ein Kind Gott in die Arme zu werfen.“

Das Herz Jesu in der Spiritualität der Jesuiten

Diese hat immer eine „innere Erkenntnis des Herrn“ empfohlen, damit „ich mehr liebe und ihm nachfolge“. Wenn einer, der die Exerzitien macht, sich vor dem verwundeten Herzen Jesu befindet, schlägt Ignatius vor, in das Herz Christi einzutreten…Die Gespräche, die der hl. Ignatius vorschlägt, sind ein wesentlicher Teil der Herzensbildung, damit wir die Botschaft des Evangeliums mit dem Herzen schmecken und verkosten und uns mit dem Herrn darüber unterhalten. Ignatius lädt den Exerzitanten ein, sich an den Herrn zu wenden und ihn mit großer Zuneigung zu fragen, was er für ihn tun solle, „wie ein Freund zu einem andern spricht. Der Verlauf der Exerzitien gipfelt in der Betrachtung, um die Liebe zu erlangen, aus der der Dank und die Hingabe …an jenes Herz hervorgehen, das die Quelle und der Ursprung alles Guten ist.

Pater Erich

PFARRCARITAS | *Danksagung*

58

Familien

Im Rahmen der **Erntedank – Lebensmittel- und Hygieneartikelsammlung** konnten Sachspenden aus unserer Pfarrgemeinde von 189 kg und in einem Wert von € 641,- der Team Österreich Tafel in Pressbaum übergeben werden.



Dort werden wöchentlich rund 58 von Armut betroffenen Familien mit den Notwendigsten versorgt.

Gottes reichen Segen für Eure Unterstützung!

Diakon Thomas

WIGE - PLATTFORM FÜR GESCHIEDENE UND WIEDER-VERHEIRATETE IN DER KIRCHE

Herzliche Einladung



Die WIGE ist die Plattform für Geschiedene und Wiederverheiratete in der Kirche und seit 1989 verlässliche Ansprechpartnerin und Begleiterin für Menschen in schwierigen Beziehungen, Menschen, die gerade in Trennung leben, Menschen nach einer Trennung oder Menschen, die eine neue Beziehung beginnen.

Sie unterstützt Einzelne, Paare und Familien in herausfordernden Zeiten, versteht sich als verlässlicher Anker und Halt und ist bemüht, Menschen auch in persönlichen Krisensituationen innerhalb der Kirche Heimat zu schenken.

Ihre Haltung ist ein wohlwollender Umgang mit Betroffenen und ein achtsames Wahrnehmen von Bedürfnissen in konkreten Lebenssituationen. So ist sie Halt, Inspiration und Wegbegleiterin – stets den konkreten individuellen Menschen und Situationen zugewandt.

Ich lade sie herzlich ein, wenn Sie sich zu diesem Thema austauschen wollen, mit mir in Kontakt zu treten:

WIGE – Seelsorger
Diakon Thomas WALLISCH

☎ 0664 | 88543961
thomas.wallisch@katholischekirche.at


JESUS
MEIN
FREUND
Mehr als ein Glaube.
Eine Freundschaft, die trägt.
GOOD
PEOPLE
BRIGHTER
TOMORROW
15:00 Uhr
Samstag, 21. November 2026
CHRISTKÖNIGFEST DER JUGEND
HERZ-JESU PFARRE WOLFSGRABEN | 3012 WOLFSGRABEN, HAUPTSTRASSE 27

Heilige Elisabeth von Thüringen



Elisabeth von Thüringen, auch bekannt als **Elisabeth von Ungarn**, war eine **ungarische Königstochter, Landgräfin und christliche Wohltäterin des Mittelalters**. Sie heiratete Ludwig IV. von Thüringen, widmete sich den Armen und Kranken, gründete Hospitäler und lebte freiwillig in Armut. Unter dem Einfluss von Konrad von Marburg praktizierte sie strenge Askese. Nach ihrem frühen Tod 1231 wurde sie 1235 heiliggesprochen und gilt als Patronin von Thüringen, Hessen und karitativer Werke.

Geboren:
1207 (Sárospatak oder Pressburg, Königreich Ungarn)

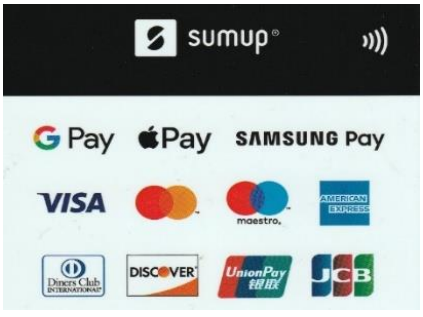
Verstorben:
1231 (Marburg)

++

Zur ERINNERUNG

Möglichkeiten der Kartenzahlung beim Kerzen-Opferstock in der Pfarrkirche

1. Am Terminal die Anzahl der Opferkerzen – 1 Opferkerze € 1,00 - anklicken – bis zu 4 Stück möglich
2. Sollten mehrere Stück oder auch eine Spende gewünscht werden, so am Terminal das Zifferfeld unten anklicken
3. Dann die Anzahl der Opferkerzen – z.B. 7 Stück durch Eintippen von 7 und die Doppel Null – 00 – eintippen oder wenn mehr als 10 Stück oder eine Spende gewünscht werden, wie z.B. 15 €, dann 15 und wieder die Doppel Null – 00 – eintippen
4. Wenn fertig, dann bitte auf BEZAHLEN am Terminal drücken
5. Karte oder Handy vorhalten
6. Kurz warten – Zahlung erfolgt – auf FERTIG tippen
7. Eventuell CODE eintippen



Ganz lieben Dank für Ihre Spende!
Gottes Segen!

Die Spenden sind völlig anonym und keine Spendernamen ersichtlich!!!!



HERBERGSUCHE 2026

Zu unserer Herbergsuche 2026 möchten wir Sie herzlich einladen. Wir betreten jenen Weg, den Maria und Josef von Nazareth bis Betlehem gegangen sind. In Bethlehem suchten sie nach einer Herberge für den Erlöser, doch überall wurden sie abgelehnt. Überlegen wir, wieweit wir bereit sind, Jesus in unserer Familie und in unseren Herzen eine Herberge zu geben. Vielleicht klopft er durch unsere Mitmenschen, die unsere Hilfe brauchen, durch Familienangehörige oder Nachbarn bei uns an. Besinnen wir uns darauf bei dieser Herbergsuche.

Auch heuer wollen wir die Herbergsuche im Advent wieder in folgender symbolischer Art gestalten:

Das **Herbergsbild** wird zum Aufnehmenden gebracht und an der Türe mit dem üblichen Spruch –

Text der übergebenden Familie/Person: ***„Freunde nehmt sie (=Maria) auf in dieser Zeit, sie ist die Mutter der Barmherzigkeit.“***

Text der übernehmenden Familie/Person: ***„Mutter Gottes kehre bei uns ein, wir wollen deine Herberg sein.“ -***

der Familie übergeben, danach wird an der Türe oder im Haus ein kurzes gemeinsames Gebet gesprochen.
Jeder „Herbergswirt“ ist dann eingeladen mit seiner Familie eine kleine Andacht zu gestalten. Hefte zu einer möglichen Gestaltung einer Adventstunde werden mit dem Herbergsbild mitgebracht.
Die Weitergabe erfolgt von „Herbergsfamilie“ zu „Herbergsfamilie“; es werden Bild und Hefte zur nächsten Familie/Person gebracht.

Wer das **Herbergsbild bei sich aufnehmen** möchte, möge sich bis **22.11.2026 in der Pfarrkanzlei 0664 88981300 melden.**

Es wäre schön, wenn sich in diesem Advent in unserer Pfarre 24 Familien finden würden, die das Herbergsbild bei sich aufnehmen.
Die Liste aller Teilnehmer finden Sie dann im Dezember Pfarrblatt! Bitte den Zeitpunkt der Herbergsuche (Übergabe) mit der nachfolgenden Familie/Person selbst ausmachen.

VERSCHÖNERUNGS- & VERANSTALTUNGSVEREIN WOLFSGRABEN

Adventfenster 2026

Gemeinsam durch den Advent in Wolfsgraben

1 Forsthausstr. 12	2 Wehrerstr. 1	3 Josef Huttererstr. 3	4 Forsthausstr. 10	5 Hauptstr. 102
6 Edi Linderstr. 2 Punsch ab 17:00	7 Dreibergerstr. 4	8 Forsthausstr. 6	9 Hauptstr. 36	10 Josef Huttererstr. 5c
11 Hauptstr. 70A	12 Forsthausstr. 2A/2	13 Hauptstr. 64	14 Forsthausstr. 10 E	15 Brentennaistr. 5
16 Brentennaiistr. 16	17 Josef Huttererstr. 22	18 Josef Huttererstr. 9	19 Leopold Mittersölgerstr. 6a	20 Leopold Mittersölgerstr. 43
21 Hauptstr. 74	22 Hauptstr. 100	23 Josef Huttererstr. 5B	24 Kirche Hauptstr. 27	

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und viel Freude beim Besuch der Adventfenster!

KI-generierte Grafik


VERSCHÖNERUNGS- & VERANSTALTUNGSVEREIN WOLFSGRABEN
Adventfenster im Heimbautal
1 Sonnenstr. 21
2 Promenadeweg 44
3 Frühlingsstr. 80
4 Himmelallee 9
5 Frauenallee 2
6 Frühlingsstr. 91
7 Frühlingsstr. 21
8 Frühlingsstr. 14
9 Serpentinenstr. 7
10 Himmelallee 16
11 Himmelallee 23
12 Sonnenstr. 41
13 Promenadeweg 32
14 Sonnenstr. 27
15 Sonnenstr. 10
16 Frühlingsstr. 75
17 Heimbautalstr. 41/1
18 Serpentinenstr. 9
19 Frühlingsstr. 74
20 Sonnenstr. 23
21 Heimbautalstr. 34
22 Sonnenstr. 64
23 Frühlingsstr. 89
24 Sonnenstr. 45
Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und viel Freude beim Besuch der Adventfenster!
KI-generierte Grafik

Pfarrverbandsausflug nach Seitenstetten



Begleitet von Pfarrer Daniel und seinem Reisesegen führte unser heuriger PV-Ausflug nach Stift Seitenstetten. Ein äußerst engagierter ehemaliger Schüler führte uns vorbei an den Schulklassen (noch mit alter Beschriftung) durch die vielen Exponate der Naturwissenschaftlichen Sammlung in die Stiftsbibliothek. Die Bibliothek, deren gesamter Buchbestand in weißes Schweinsleder gebunden ist, umfasst unschätzbare Werte an mittelalterlichen Handschriften aus Theologie, Jus, Medizin und Astronomie, jeweils gekennzeichnet durch entsprechende Figuren und Symbole.
Das Deckenfresko zeigt eine Vision über das Buch mit den Sieben Siegeln (Off. Joh.). Es stammt von Paul Troger, der mit seinem berühmten „Troger-Blau" nicht sparte, ein Blauton, der von ihm sehr gerne verwendet wurde.
Dann ging es weiter zum Festsaal, in dem seit jeher die Maturafeiern abgehalten werden. Eine Besonderheit dieses Raumes ist eine Brücke, die auf der Höhe des 1. Stocks den Schülern als Zugang vom Dormitorium zu den Klassen diente. Vorbei an der Klausur kamen wir dann in die Ritterkapelle, die nur den Brüdern des Stiftes für Messe und Gebet zur Verfügung steht.
Bevor wir uns zur gemeinsamen Andacht in der barocken Stiftskirche Ma. Himmelfahrt trafen, durften wir noch die ungewöhnlich prunkvolle Sakristei besichtigen. Ich konnte auch ein sehr interessantes Gespräch mit einem Pater führen, der u.a. auch die schwindende Bereitwilligkeit zum Klostereintritt beklagte.
Die frühgotische Kirche (13. Jh.) selber wurde im 17. Jh. barockisiert, unschwer an der üppigen schwarz-goldenen Ausführung erkennbar. Eine Besonderheit stellt auch die riesige Orgel dar.
Nach einem recht umfangreichen Mittagessen brachte uns der Bus nach Schloss Greinsburg, hoch über der Donau in Grein gelegen. Vom eindrucksvollen und mit rotem Herbstlaub herbstlich geschmückten Arkadenhof wurden wir zum Diamantgewölbe geführt, dessen große Besonderheit sich in den Licht- und Schattenspielen der Decke zeigt.
Mich persönlich besonders fasziniert hat die Sala Terrena, deren Wände aus geschätzt 22 Millionen Donaukieseln bestehen. Es ist sozusagen ein frühes „Sozialprojekt" des Grafen Moggau, der die Dorfbewohner dafür mit Naturalien bezahlte und so vor dem Verhungern bewahrte.
Durch den Rittersaal (größter gewölbter Renaissancesaal in Österreich) kamen wir in die schlichte Kapelle mit dem sogenannten Weihnachtsaltar (Szenen der Geburt Christi). Eindrucksvoll ist jedoch auch die Rückseite, sie besteht aus einem einfachen Kreuz aus groben Balken auf weißem Grund.

Nach all diesen interessanten Informationen gab es noch Kaffee und Kuchen in der weithin bekannten Konditorei von Grein, bevor uns der Bus wieder nach Wolfsgraben zurückbrachte.

J. Tabery

Erntedankfest











Fest der Freude



Kinder- und Familienmesse im Feuerwehrhaus





Erntedanksammlung





++

Red Week

Ab Sonntag, den 15. Nov. bis Sonntag, den 22. Nov. 2026, werden viele Kirchtürme auf der ganzen Welt - auch der unserer Kirche - ROT beleuchtet sein. Das soll an alle unsere Brüder und Schwestern erinnern, die wegen ihres Glaubens an Jesus bedrängt und verfolgt werden. Die Christen sind die religiös am meisten verfolgte Gruppe auf dieser Welt und zu keiner Zeit war und ist ihre Zahl so groß!



Walter Schattowits

Alle Fotos im Pfarrblatt: Toni Lutsch

November 2026 – Pfarre Wolfsgraben - TERMINE

Einladung	Wann?	Von Uhr	Wo?
Allerheiligen, Hl. Messe Friedhofsgang und Gräbersegnung	01.11. Sonntag	09:30 15:00	Pfarrkirche Vor Pfarrkirche
Allerseelen, Requiem für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres	02.11. Montag	18:30	Pfarrkirche
Eucharistische Anbetung, Herz Jesu Freitag	06.11. Freitag	08:00	Pfarrkirche
Kinder- und Familienmesse, Pfarrcafé der Minis	08.11. Sonntag	09:30	Pfarrsaal
Plauder- Café der Senioren	11.11. Mittwoch	15:00	Pfarrsaal
Martinsfest mit Kindergartenkindern	10.11. Dienstag u. 11.11. Mittwoch	17:00	Pfarrwiese
Einkehrtage der Pfarre vom 13.11. bis 15.11.	13.11. Freitag		Kirchberg
Hochfest des Hl. Leopold, Hl. Messe	15.11. Sonntag	09:30	Pfarrkirche
Christkönigsfest der Jugend	21.11. Samstag	15:00	Pfarrsaal
Christkönigsfest, Hl. Messe, Kinderkirche	22.11. Sonntag	09:30	Pfarrsaal
Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung	28.11. Samstag	18:30	Pfarrkirche
Erster Adventsonntag, Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze, Segnung aller Geburtstagskinder, gestaltet vom Chor „Sing & Pray“	29.11. Sonntag	09:30	Pfarrsaal

Alle Sonn- und Feiertagsmessen in der Kirche u.im Pfarrsaal werden mittels Livestream übertragen

REGELMÄSSIGE Termine:	Pfarre Wolfsgraben	
Sonn- u Feiertagsmessen –	jeden Sonntag und Feiertag	09:30
Wochentags Messen in der Pfarrkirche – siehe Gottesdienstordnung (im Schaukasten)	Donnerstag	08:00
	Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag	18:30
„Stunde der Barmherzigkeit“, Beichtgelegenheit	Freitag nach Hl. Messe	19:15
Rosenkranz	Täglich	18:00
Glaubensgespräch	Mittwoch, 11.11.	19:15
Mitarbeiterkreis	Termin noch nicht festgelegt	19:15
Vesper	Montag, Donnerstag und Sonntag	18:30
Kleinkinderkreis	derzeit kein Termin	
Jungscharstunden	Mittwoch, 04.11. und 18.11.	16:00
Jugendgruppe „#Jesus lebt“	Termine noch nicht festgelegt	19:00
Jugendgruppe „Jesus Gang“	Dienstag, 04.11.	19:15
Jugendgruppe „Jesus und die 14 Basiguschs“	Donnerstag, 05.11.	19:15
Beichtgelegenheit im Pfarrhof nach Voranmeldung		

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion u Hersteller: Pfarre Wolfsgraben,
Hauptstr. 27, 3012 Wolfsgraben, Tel. +43 (0)664 88 98 13 00, DVR: 0029874 (12214)
Offenlegung nach § 25 Medien G.:
Vertretungsbefugtes Organ d. Medieninhabers: Pfarrprovisor Daniel Kamieniecki, Adresse wie Pfarre
Grundlegende Richtung d. Pfarrblattes: Informationen über d. katholischen Glauben u. die Pfarre
E-Mail: pfarre.wolfsgraben@kabsi.at **Homepage:** www.pfarre-wolfsgraben.at
Konto Nr.: AT11 3266 7000 0006 9591 lautend auf Röm. Kath. Pfarramt Wolfsgraben
Pfarrprovisor Daniel Kamieniecki – Mail: daniel.kamieniecki@katholischekirche.at
Bischofsvikar P. Erich – nach Vereinbarung: 0664 62 16 874; Mail: p.erich@kalasantiner.at
Pfarrvikar P. Bruno – nach Vereinbarung 0664 9963244; Mail: bruno.meusburger@gmx.at
Diakon Thomas Wallisch – nach Vereinbarung: 0664 8854 3961
Koordination und Design: Walter Schattowits, Mail: walter.schattowits@kpr.at
Kanzleistunden: jeden Mittwoch 09-12 Uhr und nach (telefonischer) Vereinbarung